

REFOMO

**DIE ERHOLUNGSWIRKUNG
KLIMAFITTER WÄLDER**

Wien
17. März 2025

Naherholung im Wald

Befragung der Bevölkerung

Österreichweit repräsentative Umfrage, die in Zusammenarbeit der Universität für Bodenkultur Wien und dem Bundesforschungszentrum für Wald durchgeführt und durch den Waldfonds gefördert wurde.

Methode: Onlinepanel-Befragung

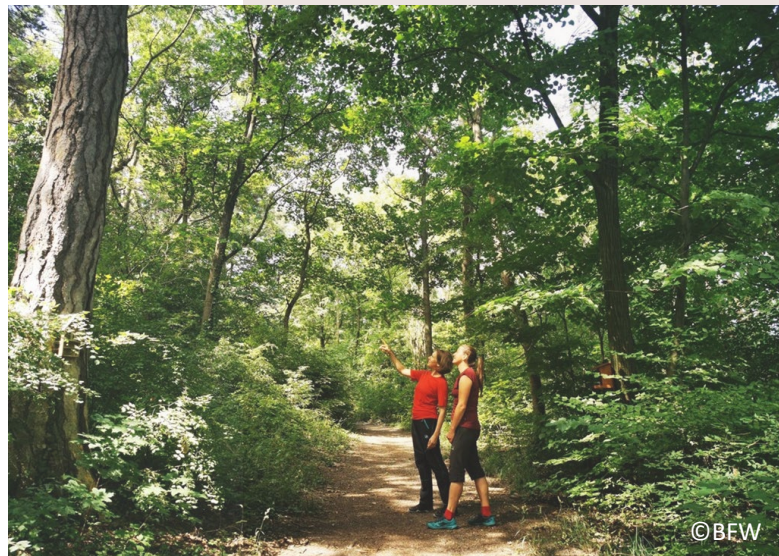
Befragungszeitraum: Mai 2024

Stichprobengröße: 3.003 Personen

Bevölkerung Österreichs ab 16 Jahren

Die Verteilung der Befragten nach *Alter, Geschlecht, Bundesland und Ortsgröße* des Hauptwohnsitzes verhält sich repräsentativ zur österreichweiten Verteilung nach Statistik Austria.

Ergänzend wurden Leitfadeninterviews mit Waldbewirtschaftenden österreichweit durchgeführt.



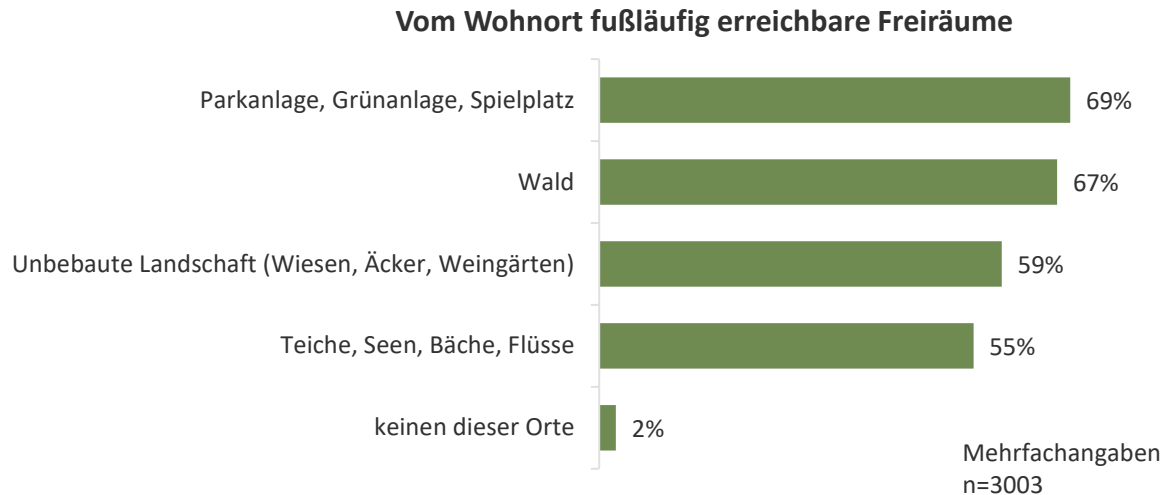
Wald und Natur-Bezug der Bevölkerung

- Rund **70 % der Teilnehmenden** fühlen sich **stark bis sehr stark verbunden** mit der Natur.
- **71 %** sind bereits in der **Kindheit oft bis sehr oft** in den Wald gegangen, 2,4 % nie .
- Im ländlichen Bereich ist die Naturverbundenheit und Anzahl der Waldbesuche in der Kindheit höher als in der Großstadt (Wien).
- **27 % nennen Waldbesitz im direkten Umfeld** (Familie, Freund:innen, ...).
8 % beteiligen sich aktiv an der Waldbewirtschaftung.



Erreichbarkeit und Freiraumverfügbarkeit

Für 67 % der Befragten ist ein Waldgebiet fußläufig erreichbar.



Die fußläufige
Erreichbarkeit von
Wald und unbebauter
Landschaft **nimmt**
mit steigender
Ortsgröße ab.

Während 82 % der Befragten aus ländlichen Gemeinden bis 5.000 Einwohner:innen, fußläufig Wald erreichen können, sind es nur 35 % der Befragten aus Wien.

Ergebnisse zur Naherholungsnutzung allgemein

88 % aller Befragten **nutzten Wälder zur Naherholung** in den letzten 12 Monaten.

74 % aller Befragten empfinden Waldbesuche **wichtig bis sehr wichtig** für ihre **körperliche und mentale Gesundheit**.

(alle Befragten n=3003)

- **80 %** der Waldbesuchenden sind **zufrieden bis sehr zufrieden mit ihren Waldbesuchen** in den letzten 12 Monaten.
- Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 2 Stunden**, am Wochenende etwas länger (2,2 Std) als unter der Woche (1,8 Std).
- **37 % gehen immer in dasselbe Waldgebiet.**
53 % besuchen regelmäßig 2-4 unterschiedliche Gebiete.
- 19% gehen mit Hund(en) in den Wald.
Diese Personen sind häufiger im Wald jedoch mit kürzerer Aufenthaltsdauer.

(Teilnehmende die in den letzten 12 Monaten Wald zur Naherholung besucht haben, n=2639)

Besuchshäufigkeit der Wälder zur Naherholung

Durchschnittliche Besuchshäufigkeit in den letzten 12 Monaten: ~ **1x / Woche** (4,3x / Monat)

Am häufigsten besuchen die Befragten im Sommer Wälder zur Naherholung, gefolgt von den Herbstmonaten, am seltensten im Winter.

Frühling (März – Mai 2023):	4,3 Besuche / Monat
Sommer (Juni – Aug. 2023):	5,4 Besuche / Monat
Herbst (Sept – Nov. 2023):	4,6 Besuche / Monat
Winter (Dez 23 – Feb 2024):	2,9 Besuche / Monat

3,5 % der Befragten gehen täglich bis **fast täglich** (20+ Besuche/Monat) in den Wald.

12 % der Befragten haben in den letzten 12 Monaten keinen Wald zur Naherholung besucht.

n=3003

Gründe für Waldbesuche zur Naherholung



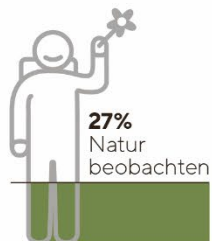
„Der Hitze entkommen“ wurde von Befragten aus größeren Städten und von über 30-Jährigen, höher bewertet als von Befragten aus dem ländlichen Bereich und unter 30 Jahren.

Aktivitäten im Wald

Die Top 5

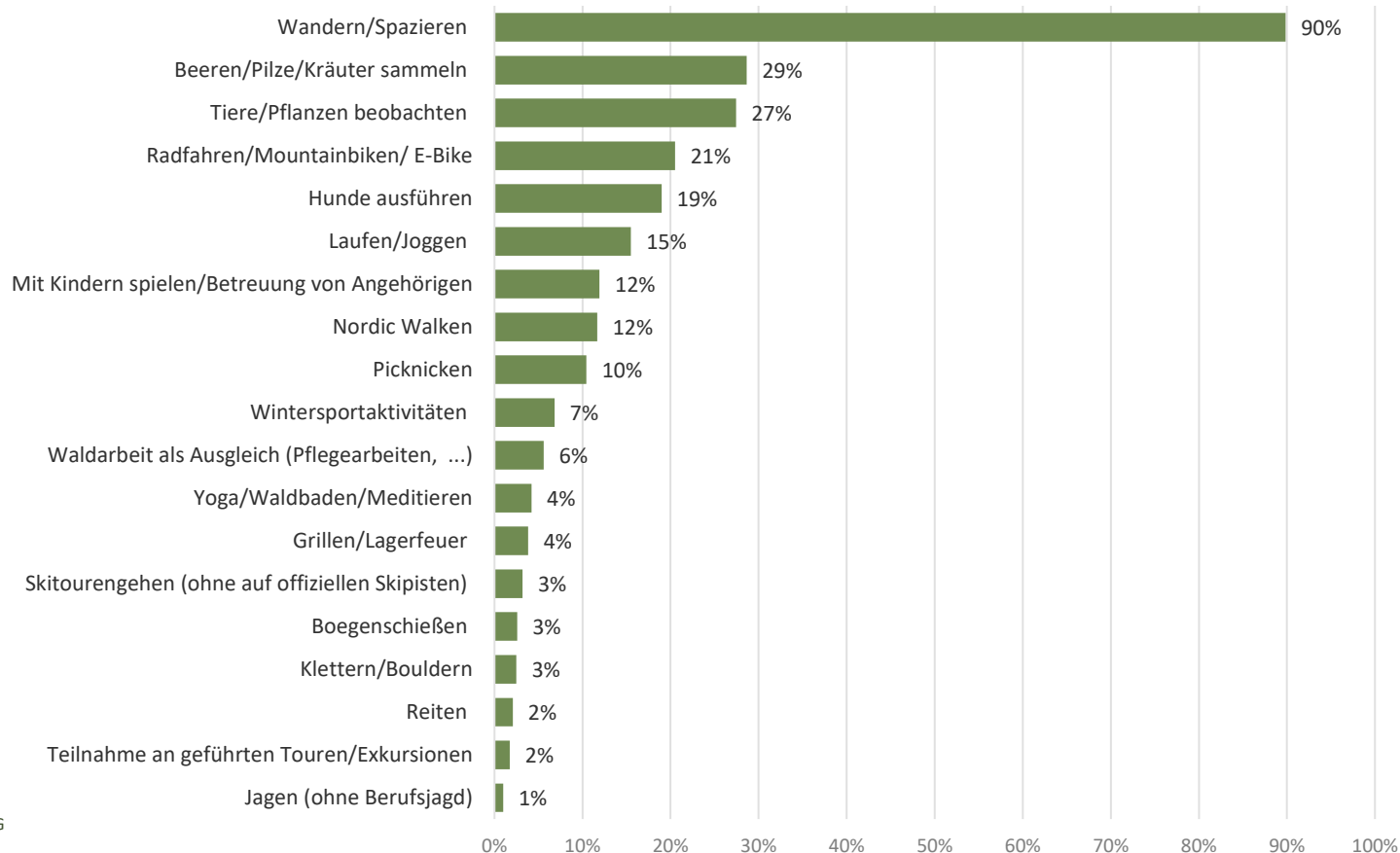


29%
Pilze,
Beeren oder
Kräuter
sammeln



Mehrfachantworten, n= 2639

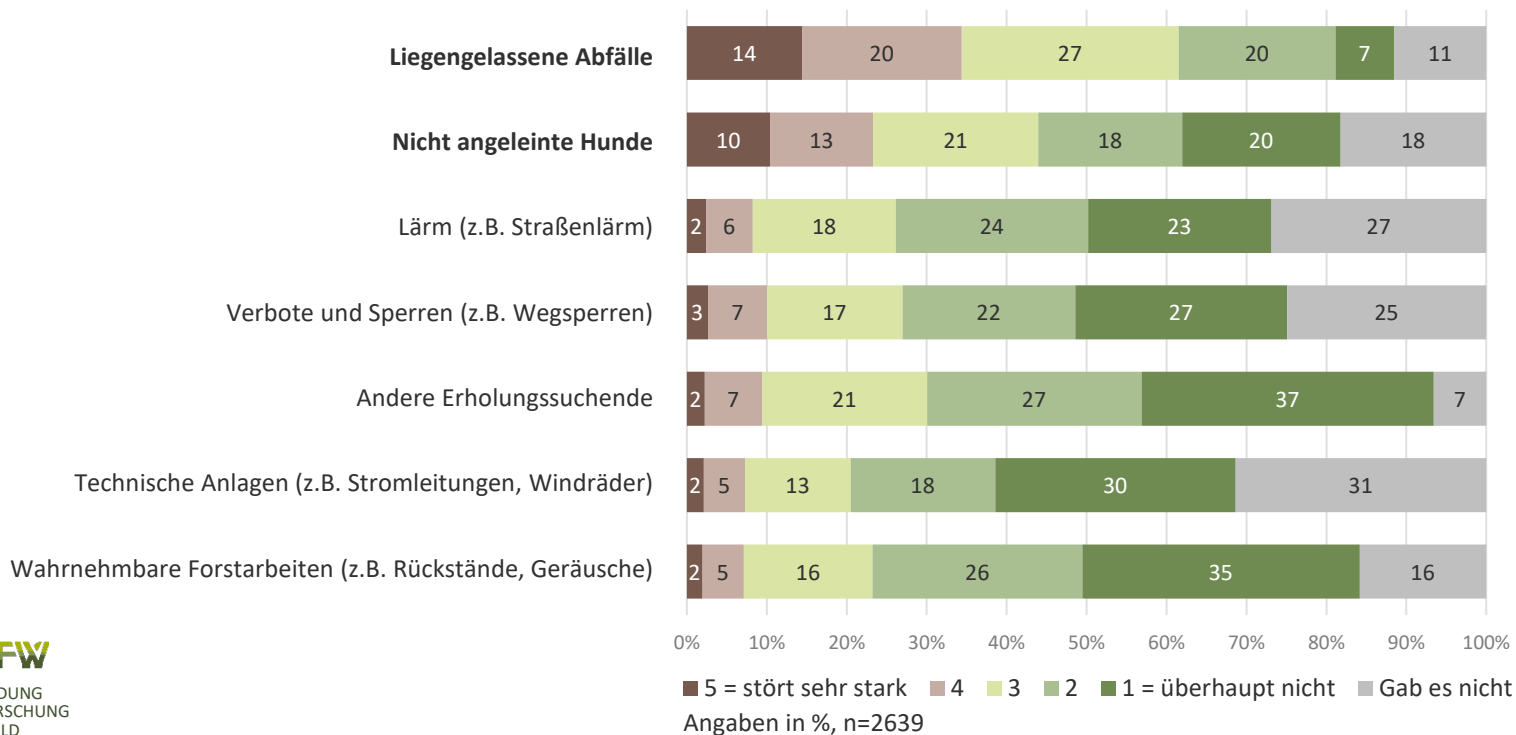
Aktivitäten im Wald Übersicht



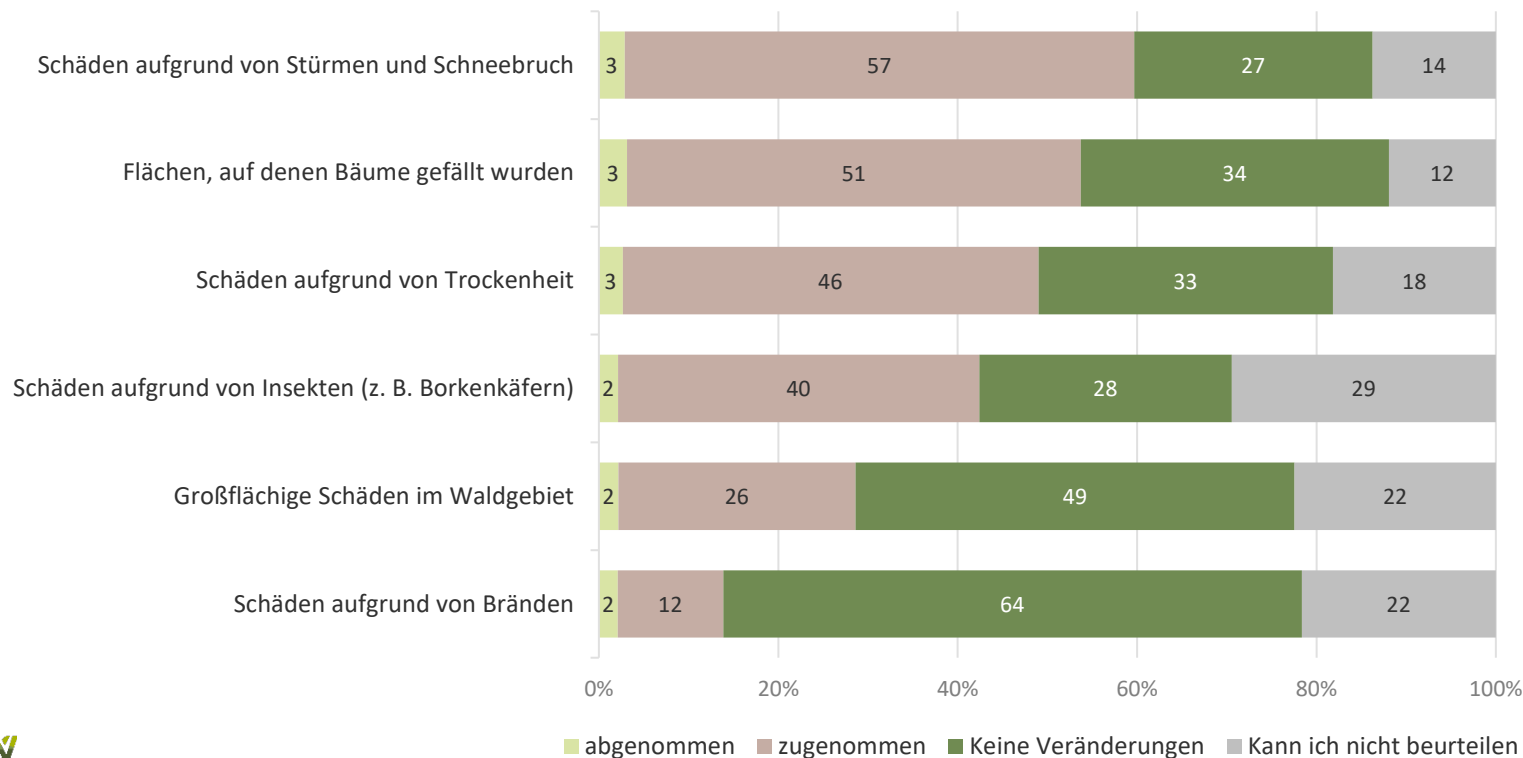
Mehrfachantworten,
n=2639

Störungsempfinden

- Die häufigsten Störfaktoren sind **liegengelassene Abfälle** und **nicht angeleinte Hunde**.
- Forstarbeiten, Verbote und andere Erholungssuchende werden kaum als störend empfunden.

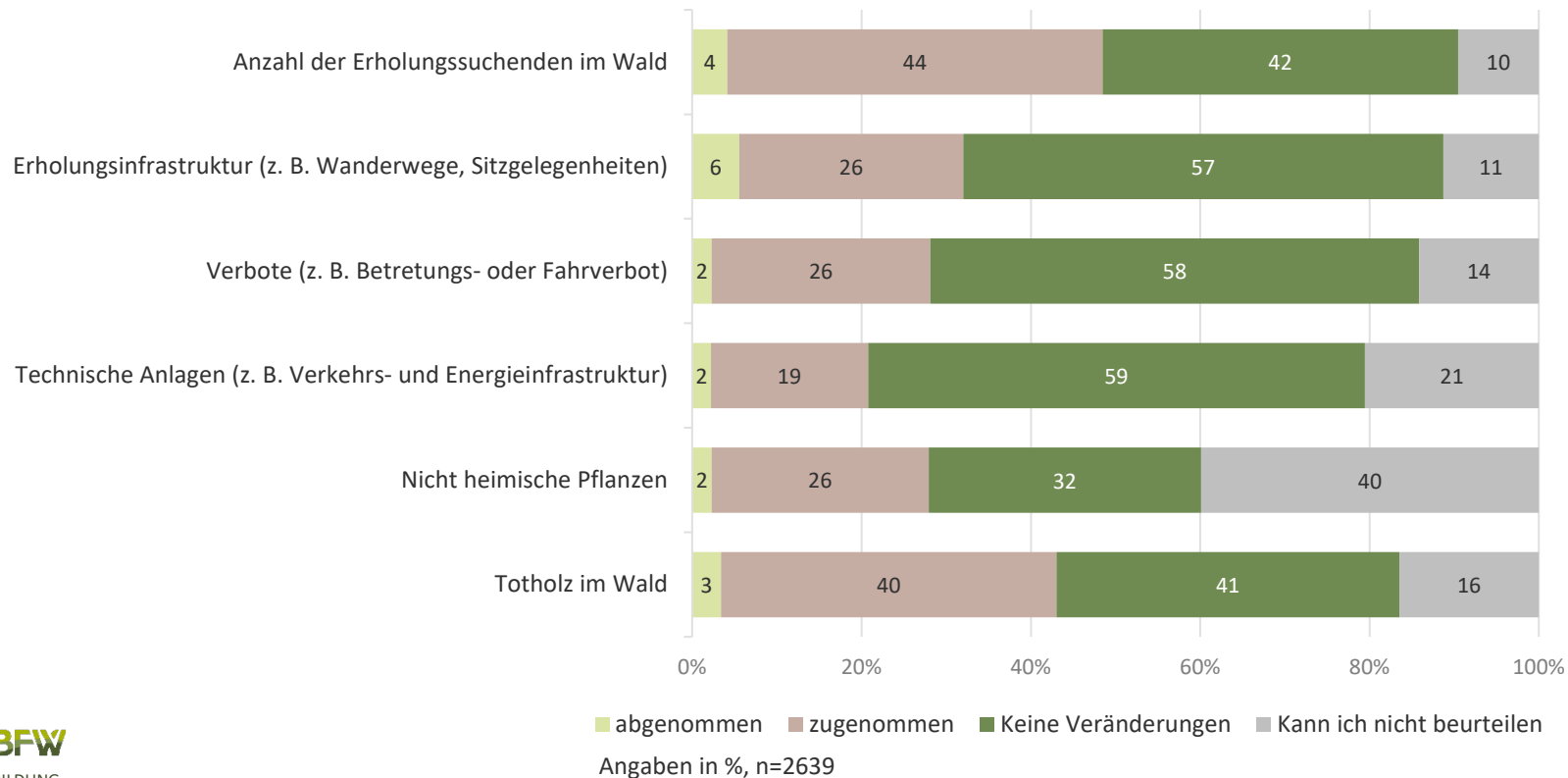


Wahrnehmung von Veränderungen in den letzten 5 Jahren

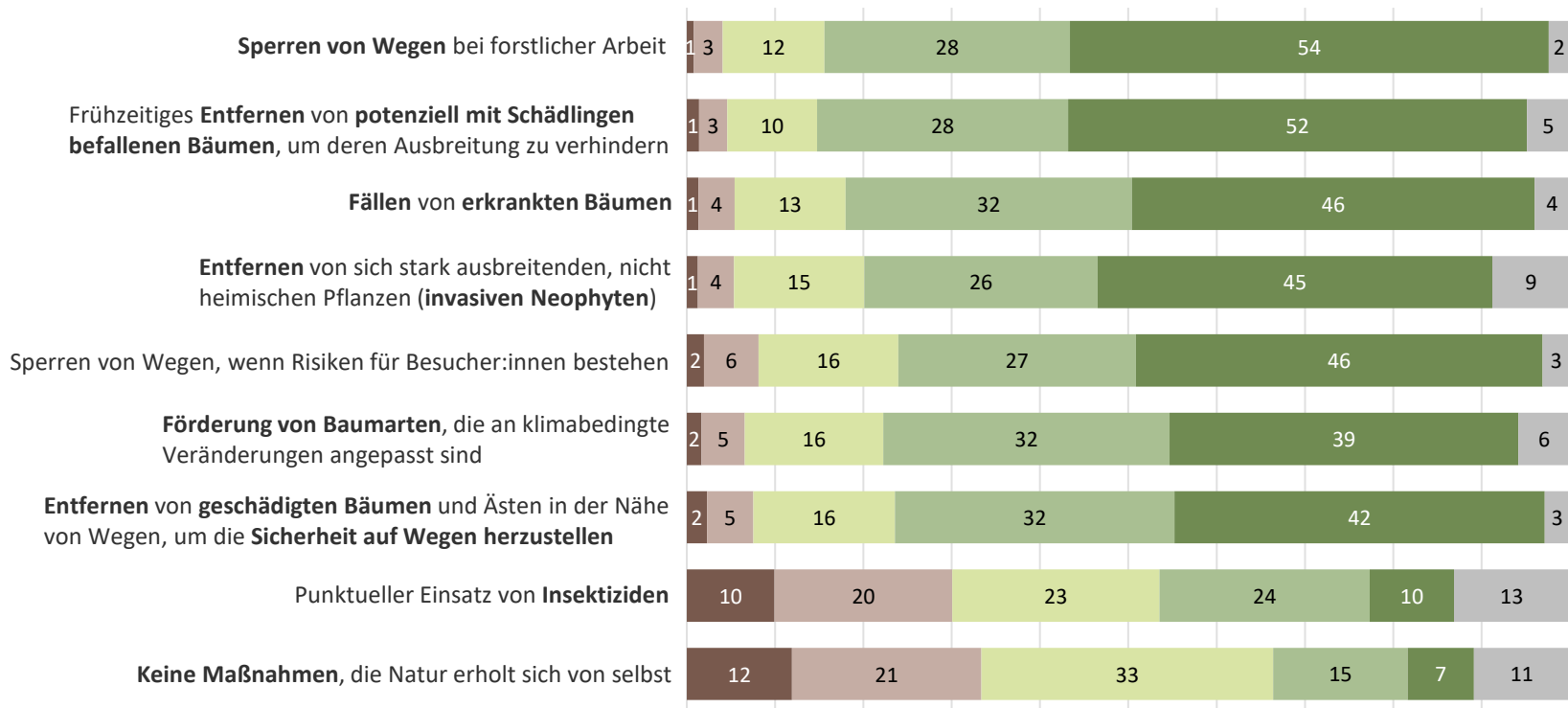


Angaben in %, n=2639

Wahrnehmung von Veränderungen in den letzten 5 Jahren



Akzeptanz forstwirtschaftlicher Maßnahmen zur Klimawandelanpassung



1 = definitiv nicht angemessen 2 = eher nicht angemessen

3 = weder noch 4 = eher angemessen

5 = definitiv angemessen

3 = weder noch

4 = eher angemessen

5 = definitiv angemessen

Weiß nicht

n=3003

Entscheidungsfaktoren, ein Waldgebiet häufiger zu besuchen als andere

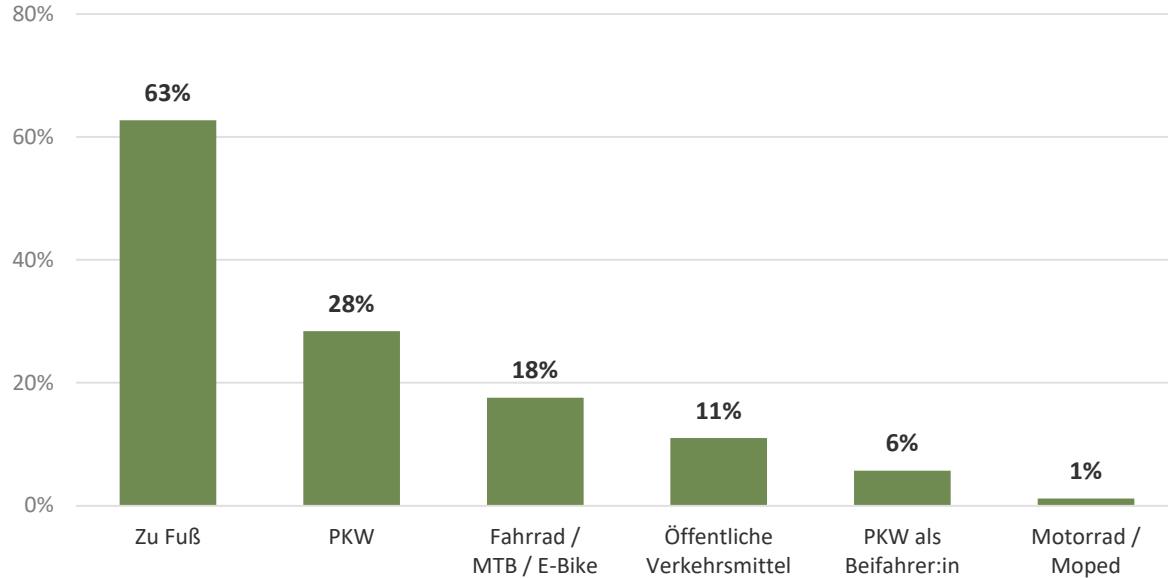
Natürlichkeit schöne Aussicht
Hügel, Berge
geeignete Erholungsinfrastruktur
hoher Erholungswert
Ruhe wenige Begegnungen mit anderen Menschen
landschaftliche Vielfalt Gastronomie
Interessante Begegnungen mit anderen Menschen
gute Erreichbarkeit
Nähe zu Wohnort Kulturelle / historische Stätten

n=2639

Anreisemodalität

Die Anreise **zu dem am häufigsten besuchten Waldgebiet** erfolgt **überwiegend zu Fuß**.

Mit zunehmender Ortsgröße sinkt der „zu Fuß“ Anteil, während der ÖV Anteil steigt.



Mehrfachauswahl, n=2639



Projektleitung

Bundesforschungszentrum für Wald
Fachbereich Wald, Gesellschaft und
Internationales (WGI)

1131 Wien
Seckendorff-Gudent-Weg 8
<http://www.bfw.gv.at/gesellschaft-internationales>

Partnerin

Universität für Bodenkultur Wien
Department für Landschaft, Wasser und
Infrastruktur
Institut für Landschaftsentwicklung,
Erholungs- und Naturschutzplanung (ILEN)

1180 Wien
Peter-Jordan-Straße 65
<https://boku.ac.at/rali/ilen>

Gefördert durch

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft